



› VKU-POSITIONEN TECHNISCHE ECKPUNKTE V0.9 BMW/BSI VOM 23.03.2021

BMW-AG GwS am 20.04.2021

Christian Richter

1. Fernsteuerung von Anlagen

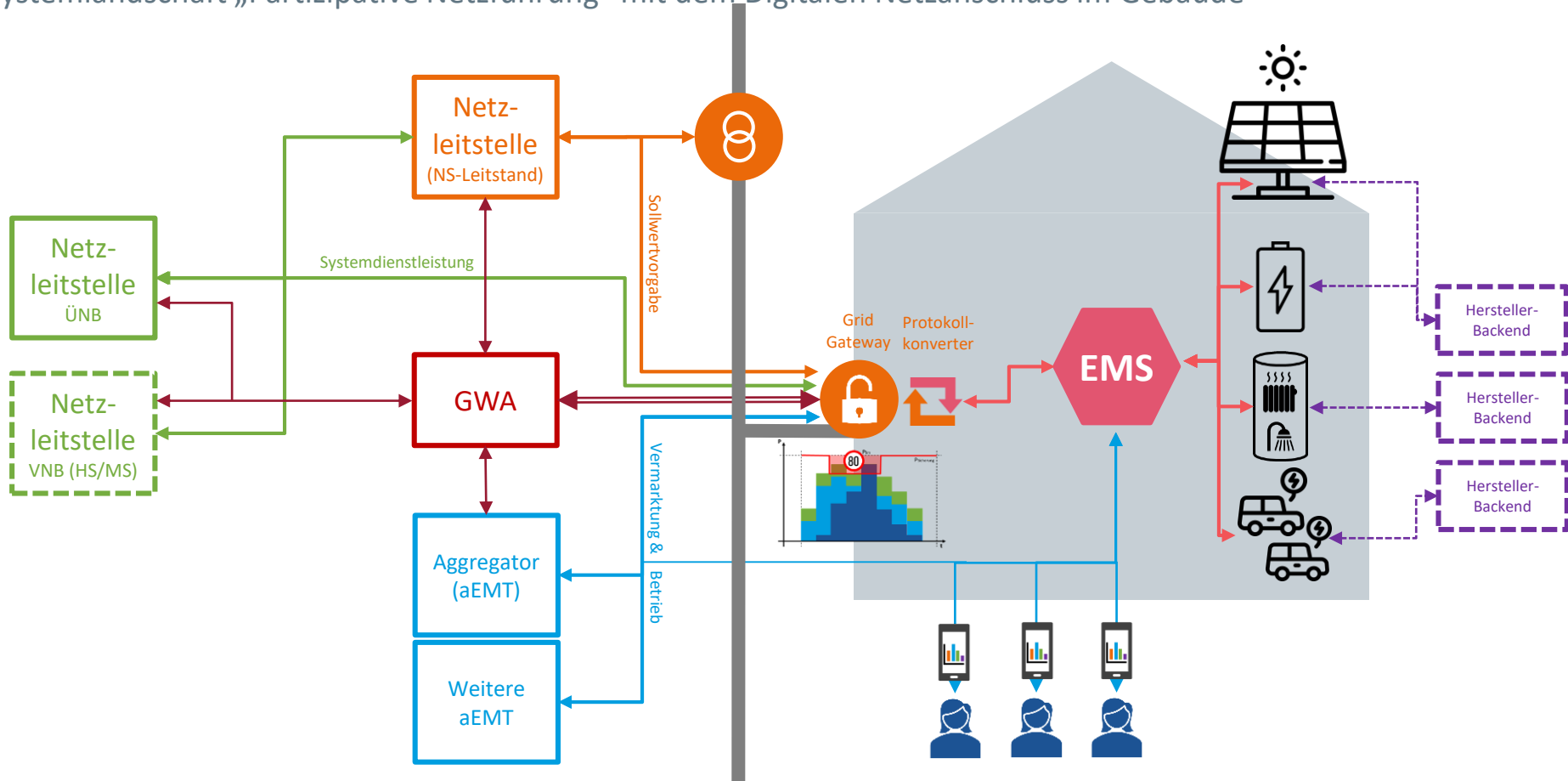
Option 3: VKU begrüßt Übertragung des Steuerbefehls per CLS

VKU-Bewertung:

- › **Aus Netzsicht ist die Übertragung eines Steuerbefehls am Netzübergabepunkt zur Leistungsbegrenzung notwendig – dafür wird eine standardisierte Übergabestelle zur Kundenanlage benötigt** (bspw.: DKE VDE-AR-E-2829-6-1; internationale Normungen)
- › **Verantwortung zum Steuern hat VNB** (MSB-VNB, MSB-ANu; Kostentragungen)
- › Die tatsächliche Steuerung der Einzelanlagen in der Kundenanlage erfolgt durch Kunden-EMS
- › Eine direkte VNB-Ansteuerung bestehender, schaltbarer Lasten wird nicht angestrebt
- › Vorrangkonzept von FNN zur Steuerung ist zu berücksichtigen
- › Bestehende Anlagen (WP, Nachtspeicher) bzw. Technik (Rundsteuertechnik) benötigen Bestandsschutz und Übergangsszenarien

1. Fernsteuerung von Anlagen

Systemlandschaft „Partizipative Netzführung“ mit dem Digitalen Netzanschluss im Gebäude



2. Anbindung von Ladeinfrastruktur

Option 3: VKU unterstützt Vorschlag – jedoch Standardisierung nötig

VKU-Bewertung:

- › Das Lademanagement am Ladepunkt wie auch die Bereitstellung der abrechnungsrelevanten Ladeenergie muss sich den Leistungsvorgaben am Netzanschlusspunkt unterordnen (siehe vorige Folie) - dies muss auf standardisierter Basis erfolgen (DKE)
- › Differenzierung/Priorisierung: privat/öffentlich LIS und NS/MS dringend notwendig
- › Nicht alle privaten Ladeeinrichtungen sind zu steuern (bei kleiner Leistung kaum Effekt)
- › Umgang mit steuerbaren Ladeeinrichtungen berücksichtigen: SteuVerG
- › Für Hochlauf der Elektromobilität: niedrige Komplexität und geringe Kosten wesentlich

3. Submetering

Option 3: VKU begrüßt Vorschlag

VKU-Bewertung:

- › Anbindung des Submetering-Systems über Submeter-Einheit (**SME**) an SMGW und Versand der Messwerte per CLS-Proxy an EMT wird begrüßt
- › Wie erfolgt die **technische Anbindung der Submetering-Systeme über SME** an SMGW? Welche BSI-Vorgaben müssen noch erstellt und umgesetzt werden? Zeitplan?
- › **Endpunktbezogene Protokollierung der Datenmengen über den CLS-Kanal des SMGW nötig**
- › Optionale Anbindung über LMN: ggf. perspektivisch; zuerst klären, was jetzt notwendig ist

4. WAN-Anbindung von Anlagen

Option 3: VKU unterstützt Vorschlag

VKU-Bewertung:

- › Austausch **energiewirtschaftlich relevanter Daten** über das erweiterte iMS wird unterstützt
- › Technische Anlagen direkt/indirekt (per Steuereinheit) per HAN-KOM-Adapter an SMGW anzuschließen, um **über CLS-Proxy betriebliche Daten auszutauschen**, wird unterstützt – BSI-Regelungen zeitnah und praxistauglich notwendig
- › **Wenn AB eigene WAN-Schnittstelle für betriebliche Daten nutzt, muss die Haftungsfrage rechtssicher geklärt sein – BSI-Sicherheitsanforderungen und Nachweisprozess notwendig**
- › Alternative WAN-KOM ist zulässig - die vorhandene WAN-KOM ist jedoch bereits gesichert und funktioniert über das SMGW

5. Weiterentwicklung Metering

VKU begrüßt Weiterentwicklungs-Vorschläge, wenn Basis funktioniert

- › **Mehrsparten-Metering** (Gas,Wasser,Wärme): Erfassung der Messgrößen am NAP und Übertragung über das SMGW → wird begrüßt: Regelungen praxistauglich und rechtssicher
- › **Einfacher RLM Strom**: Verwendung 15min-ZSG (TAF7), um im Backend Lastgänge zur Tarifierung zu nutzen → wird begrüßt: weitere Details nötig (Technik, Anwendungsfälle)
- › **Dynamische Tarife**: Verwendung 15min-ZSG (TAF7), um im Backend dynamische Tarife abzubilden → wird begrüßt: weitere Details nötig (Technik, Anwendungsfälle)
- › Bisher zertifizierte SMGW-Gerätetechnik durch **Software-Updates funktional zu erweitern** wird begrüßt: dies muss aber nachweislich funktionieren, da **bislang Vielzahl von Update-Problemen: funktional, sicherheitstechnisch**
- › **Anwendungsfälle sind weiter zu differenzieren**: städtisch vs. ländlich

Ausblick

First things first – dann darauf aufsetzend weiterentwickeln

- › **Anpassung BSI-Standards:** Zeitpläne müssen realistisch sein und eingehalten werden – insb. die Vorgaben zu den neuen **SE, SME, HKE** müssen praxistauglich und rechtssicher sein
- › **Technische Umsetzung:** durch Hersteller erst möglich, wenn alle Vorgaben abgestimmt vorliegen – Gefahr: Zeitverzug. Bei Software-Updates bislang immer Probleme. Prozesse?
- › **Protokollierung/Priorisierung:** Protokollierung von Steuerungsvorgaben ist elementar
- › **Weiterentwicklung Metering:** Fernauslesung von RLM-Technik (Strom, Gas) sollte eher perspektivisch verfolgt werden
- › **Lademanagement:** gesamtsystematische Betrachtung bei Weiterentwicklung notwendig
- › **Energiemanagement: Priorität → Zusammenspiel SMGW-EMS muss funktionieren!**
- › **SMGW-Weiterentwicklungen:** Roadmap-Prozess, 3 BSI-TFs und BMWi-AG GwS fortführen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Christian Richter
Fachgebietsleiter Messstellenbetrieb
und Marktkommunikation

Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Invalidenstraße 91
10115 Berlin

Fon 030.58580-199
Mobil 0170.8580-199

richter@vku.de
www.vku.de

Die Nutzungsrechte an dieser Präsentation liegen beim VKU oder bei weiteren Rechteinhabern.
Eine Verwendung von Präsentationsinhalten ohne weitere Absprache ist unzulässig.